

Bebauungs-Endspurt hat begonnen



Im östlichen Bereich des zweiten Bau-feldes „An der Stadtwaage“ beginnen jetzt die Gründungsarbeiten. Foto: Christian Thumm

An der Stadtwaage
Nördlich des Ploucquet-Areals wachsen die Neubauten wei-
ter in die Höhe.

Diese Woche wird mit dem letzten Bauabschnitt an der
Brenzstraße begonnen.

Von Andreas Uitz

Von Winterpause keine Spur: Auf der Großbaustelle im
Quartier „An der Stadtwaage“ zwischen Ploucquetstraße und
Brenzstraße wird weiterhin kräftig gearbeitet.
Stockwerk um Stockwerk wachsen die Gebäude in die Höhe.
Am weitesten ist der Bau an der Ploucquetstraße direkt
neben der ehemaligen Landeszentralbank gediehen, in dem
die Evangelische Heimstiftung künftig neue Wohnformen für
Senioren anbieten wird.
Aber auch die beiden dahinter gelegenen Punkthäuser, in
denen Wohnungen entstehen, ziehen nach.

„Wir haben einen zeitlichen Versatz zwischen den Gebäuden
von etwa vier bis sechs Wochen“, sagt Horst Enßlin, Ge-
schäftsführer der Essinger Wohnbau, die dieses Areal eben-
so bebaut wie schon zuvor das südlich angrenzende Plouc-
quet-Areal. Auch wenn der Bau der Heimstiftung bereits
Ende des Jahres fertiggestellt werden soll und die beiden
Wohngebäude im ersten Quartal 2019, so ist doch geplant,
dass im April gemeinsam Richtfest gefeiert wird. „Bis dahin
sind die Rohbaubarbeiten abgeschlossen“, erklärt Enßlin.

Mehr als 100 Betonpfähle

Während im ersten Bauabschnitt also schon viel zu sehen
ist, werden die Gründungsarbeiten im zweiten Abschnitt an
der Brenzstraße diese Woche beginnen. Innerhalb von
drei Wochen, so sieht es Enßlin zufolge die Planung vor,
sollen mehr als 100 Betonpfähle in bis zu 14 Metern Tiefe
gesetzt werden, die den Gebäuden als Stütze dienen.

Im Anschluss beginnen die Rohbauarbeiten mit Fundamen-
ten für die Parkgarage und das Eckgebäude an der Plouc-
quetstraße. In diesem werden im Erdgeschoss Büros und
darüber Wohnungen entstehen.

Über der Tiefgarage werden dann drei Punkthäuser gebaut,
die eine Art Riegel zur Brenzstraße hin bilden. Das höchste
dieser Gebäude mit sieben Wohn-Stockwerken und steht an
der Ostseite.

Mit diesem herausragenden Bau nehmen die Investoren eine
Empfehlung des vorausgegangen städtebaulichen
Workshops auf.

Enßlin geht davon aus, dass die Rohbauarbeiten im zweiten
Bauabschnitt Ende des Jahres fertiggestellt sein werden, die
ersten Bewohner werden wohl zum Jahreswechsel 2019/20
einziehen können. Optisch werden die neuen Gebäude äh-
nlich denen auf dem Ploucquet-Areal daher kommen, aller-
dings sollen mit Farben und Materialien andere Akzente
gesetzt werden. Auch im Bereich „An der Stadtwaage“ soll
viel begrünter Freiraum zwischen den Häusern entstehen,
sodass Sichtverbindungen möglich sind.

Fast alle Wohnungen verkauft

Nach wie vor gibt es eine sehr große Nachfrage nach Wohn-
eigentum. In den Rohbauten sind schon längst alle Woh-
nungen verkauft und auch die Gebäude an der Brenzstraße
erfreuen sich großer Beliebtheit. Das größte an der Ostseite
wird Enßlin zufolge komplett von einem institutionellen In-
vestor erworben.

In den beiden anderen Komplexen sind schon 20 der ins-
gesamt 25 Wohnungen verkauft. Ist die gesamte Bebauung
im Jahr 2020 endgültig abgeschlossen, dann sind binnen
weniger Jahre auf dem ehemaligen Betriebsgelände der
Firma Ploucquet und an Stelle der früheren Kreissparkas-
sen-Hauptstelle insgesamt 280 neue innerstädtische Woh-
nungen entstanden.